

Karate-Kid aus dem Kreis 5

Sportpreis Zum 30. Mal wurde am vergangenen Freitag der Sportpreis der Stadt Zürich verliehen. In der Kategorie Nachwuchs überzeugte Karateka Yuki Ujihara die Jury und legte mit einer EM-Silbermedaille nach. **Von Sibylle Ambis**

Eines vorweg: Karatetalent und Nachwuchspreisträger Yuki Ujihara konnte seinen Preis nicht persönlich entgegennehmen – aus gutem Grund: Während sich rund 250 Persönlichkeiten aus Sport und Politik an der Sportpreisverleihung der Stadt Zürich in der Migros Herdern einfanden, stand das Karateaustalent nämlich an der Junioreneuropameisterschaft in Sotschi auf der Matte. Und gewann zum zweiten Mal in Folge die Silbermedaille.

Seit 1988 vergibt die Stadt Zürich jährlich die Sportpreise. Dabei werden herausragende Einzel- oder Teamleistungen sowie Nachwuchstalente und Sportförderer ausgezeichnet. Für die Preisträger in den Kategorien Einzelsport/Team und Nachwuchs ist der Preis mit 10000 und 5000 Franken dotiert. Sämtliche Gewinner bekommen ihren Platz in der lokalen Sportgalerie: Ihr Daumenabdruck wird in Edelstahlplatten graviert, die im Foyer der Saalsporthalle verlegt werden.

Vergangenen Freitag wurde das Sportjahr 2017 gefeiert. In Anwesenheit des früheren Nati-Trainers Köbi Kuhn und seiner Gattin Jadwiga Cervani und der letztjährigen Preisträgerin und FCZ-Präsidentin der Frauen, Tatjana Hänni, ehrte der abtretende Sportminister Gerold Lauber die ZSC-Lions-Frauen in der Kategorie Einzelsport/Team und Robert Peterhans, Gründer von «Züri rännt», in der Kategorie Sportförderung.



Yuki Ujihara (17) trainiert in Zürich und in Japan, der Heimat seines Vaters. Eines seiner grossen Ziele ist die Olympiateilnahme 2024 in Paris. Karate ist seit 2016 olympische Disziplin – allerdings dürfen nur die 10 Besten der Welt teilnehmen. *Bilder: PD*

Der Karateka Yuki Ujihara erhielt den Nachwuchssportpreis des Jahres. Der sympathische 17-Jährige aus dem Kreis 5 mit japanisch-italienischen Wurzeln fehlte allerdings an diesem feierlichen Anlass. Den Preis nahm seine Mutter für ihn in Empfang, während sich Yuki per Videobotschaft aus Russland für die Ehre bedankte.

Der «kleine Samurai», wie ihn sein sportlicher Mentor Eric Fitze nennt, gewann an diesem Tag seine zweite Silbermedaille in der Kategorie Kata an der Junioreneuropameisterschaft in Sotschi. Das hat

bis jetzt noch kein Schweizer geschafft. Bereits seine EM-Silbermedaille 2017 war eine Sensation. Es war die erste seit 12 Jahren für die Schweiz.

Ein Ausnahmetalent

Yuki Ujihara ist Mitglied der Ken-Shi-Kai-Karateschule Schwamendingen und besucht das Kunst- und Sportgymnasium Rämibühl. Er macht seit sieben Jahren Karate und ist seit zwei Jahren im Kata-Nationalkader. Die Kata ist eine Karatedisziplin, in der eine genau

festgelegte Serie von Abwehren, Schlagtechniken, Fauststössen und Tritttechniken gezeigt wird.

Überhaupt scheint der Sportgymnasiumsabsolvent ein Ausnahmetalent zu sein: Obwohl er erst 2011, mit knapp zehn Jahren, mit dem Karatesport begann, wurde er bereits ein Jahr später kantonaler Meister. Es folgten nationale und internationale Erfolge. «Yuki lebt Karate. Wenn er auf der Matte steht, ist er nur auf seinen Sport fokussiert», erzählt seine Mutter, Giovanna Viecei Ujihara. «Es ist seine Passion, und er hat klare Ziele.»